

ZUSAMMENFASSUNG DER STUDIE ÜBER HERITAGE HOUSES FOR EUROPE

Studie zu den sozio-ökonomischen Einfluss in Familienbesitz befindlicher historische Gebäude in Europa

Historische Gebäude in Europa. Erfahrungsaustausch & Innovation.

Historische Gebäude in Europa ist die **erste pan-europäische Studie** zu **familiengeführten historischen Gebäuden**. Die Studie bewertet deren **Mehrwert** für Europa und identifiziert **innovative Geschäftsmodelle**.

In dieser Zusammenfassung werden die Ergebnisse dieses Schlüsselprojekts vorgestellt. Sie vermittelt ein besseres Verständnis für grundlegende Tatsachen, was den sozioökonomischen Beitrag dieser Gebäude betrifft und wie innovative Modelle ihren nachhaltigen Erhalt unterstützen können. Ziel dieser Studie war es, die Position von historischen Gebäuden in unserer Gesellschaft zu stärken, indem man ihre Fähigkeiten und Kapazitäten hervorhebt und gleichzeitig das Bewusstsein für ihren Wert bei den europäischen Bürgern und die Gesellschaft allgemein schärft. Diese Studie und deren Zusammenfassung formulieren politische Empfehlungen für die Europäische Kommission und andere Interessengruppen und zeigt auf, wie dieser Sektor in Europa nachhaltig unterstützt werden kann. Das Projekt ist ein erster wichtiger Schritt, und es sind noch viele weitere erforderlich, um unser gemeinsames kulturelles Erbe in ganz Europa zu erhalten.

Es handelt sich hierbei um eine vorbereitende Maßnahme des **Europäischen Parlaments, die von der Europäischen Kommission** umgesetzt wird. Das Projekt wurde im Juli 2018 an das Konsortium European Landowners' Organisation, European Historic Houses Association und IDEA Consult vergeben.

Projektname: Offene Mikro-Geschäftsmodelle für Innovationen im Rahmen des Projekts "Europäische familiengeführte historische Gebäude". Projektnummer: EAC/2018/03/03

Project name: Open micro-business models for innovation in European family-owned heritage houses project. Project Number: EAC/2018/03

Bei jeder Verwendung oder Vervielfältigung von Fotos oder anderem Material, das nicht dem EU-Urheberrecht unterliegt, muss die Erlaubnis direkt bei den Rechteinhabern eingeholt werden.

Titelbild: European Historic Houses ©, Haus Curraghmore, Irland, 2018, Quelle: European Historic Houses

EUROPEAN COMMISSION

Directorate-General for Education, Youth, Sport and Culture

Directorate D — Directorate Culture and Creativity

Unit D2 — Creative Europe

Contact: Erminia Sciacchitano, Sigbjorn Sandberg

E-mail: Erminia.SCIACCHITANO@ec.europa.eu

Sigbjorn.SANDBERG@ec.europa.eu

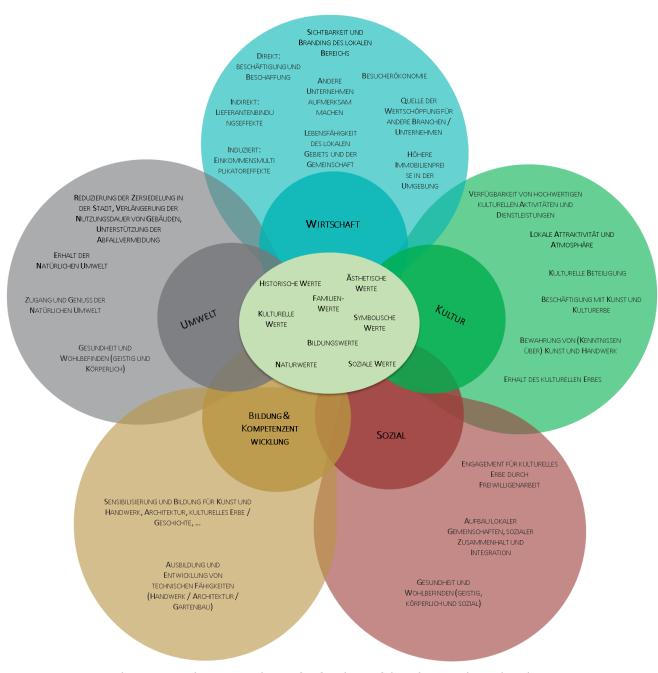
European Commission B-1049 Brussels

Inhaltsverzeichnis

Histo	rische G	ebäude in Europa. Erfahrungsaustausch & Innovation.	1
Inh	altsve	rzeichnis	3
1.	Familie	liengeführte historische Gebäude - ihre zentralen Werte und Beiträge	
2.	Große	roße Herausforderungen für die Zukunft	
3.	Innovative Geschäftsmodelle		4
	3.1	Wahl der geeignetsten Geschäftsstrategie	4
	3.2	Verbessern des Geschäftsmodells	4
	3.3	Von anderen Eigentümern lernen	5
4.	Empfehlungen, was die Richtlinien betrifft: Erschließung des Potenzials von familiengeführten historischen Gebäuden		5
	4.1	Finanzierungen leichter erhalten	6
	4.2	Kapazitätsentwicklung unterstützen	7
	4.3	Stärkung des Bewusstseins für ihren Beitrag und ihre prekäre Position	7
	4.4	Wissensaustausch und Vernetzung	7
	4.5	Verbesserung der Rahmenbedingungen	8
	4.6	Unterstützung neuer Partnerschaften	8

1. Familiengeführte historische Gebäude - ihre zentralen Werte und Beiträge

Über 40% der europäischen historischen Gebäude sind in privater Hand. Ihr Beitrag zur europäischen Gesellschaft wurde jedoch auf europäischer Ebene nie angemessen wertgeschätzt. Ein besseres Verständnis des Sektors ist entscheidend, um dessen Potenzial voll auszuschöpfen. Diese Studie unterstreicht die vielfältigen Beiträge, die familiengeführte historische Gebäude nicht nur durch die Erhaltung und Instandhaltung derselben leisten, sondern auch durch kulturellen, wirtschaftlichen, sozialen, pädagogischen und ökologischen Nutzen, die weit über deren physischen Grenze hinausgehen. Siehe Abbildung 1.



Figur 1: Zentrale Werte und Beitragsrahmen für familiengeführte historische Gebäude

Kulturelle Beiträge

Die Hälfte der Eigentümer von familiengeführten historischen Gebäuden¹, die für diese Studie hinzugezogen wurden, organisieren kulturelle Aktivitäten wie Konzerte, Festivals, Theater, Ausstellungen usw. Sie setzten auch neue Akzente, indem sie Artist-in-Residence Programme organisieren oder mit anderen kulturellen Einrichtungen zusammenarbeiten.

Soziale Beiträge

Familiengeführte historische Gebäude beziehen lokale Gemeinschaften, Freiwillige, Schulkinder und lokale Vereine in ihre Aktivitäten ein. **44%**¹ arbeiten mit **lokalen Vereinen** zusammen und **34%**¹ mit **freiwilligen Helfern**. Durch diese Aktivitäten tragen sie auch zum sozialen Zusammenhalt in ganz Europa bei, indem sie eine "europäische Identität" verkörpern und insbesondere **die sozialen Bindungen in ländlichen Gebieten bewahren**.

Beiträge zur Bildung

Familiengeführte historische Gebäude unterstützen sowohl die kulturelle Bildung als auch die Förderung spezieller Fähigkeiten. 40%¹ beherbergen Schülergruppen, mehr als eines von fünf organisiert Bildungsveranstaltungen oder arbeitet mit Forschungseinrichtungen, Schulen oder professionellen Kunsthandwerkern zusammen.

Beiträge zum Umweltschutz

Eine durchdachte Bewirtschaftung privater Gärten und Parks spielt eine entscheidende Rolle beim Schutz der biologischen Vielfalt. 55% der familiengeführten historischen Gebäude¹ machen ihr Land für Besucher zugänglich und eröffnen somit den europäischen Bürgern eine Möglichkeit ihre natürliche Umwelt zu genießen. Mehr als 50% der befragten Eigentümer geben an, während der letzten 3 Jahre Investitionen getätigt haben, um Energie-oder Wärmeeffizienz Anforderungen zu erfüllen.

Wirtschaftliche Beiträge

Die für diese Studie befragten Eigentümer von historischen Gebäuden bieten dringend benötigte hochwertige Arbeitsplätze. **68% von ihnen beschäftigen einen oder mehrere Mitarbeiter**. Sie tragen zudem zur lokalen Wirtschaft bei, indem sie das Gebäude instandhalten und/oder (Geschäfts-) Aktivitäten entwickeln, da ein großer Anteil ihrer Ausgaben bei **lokalen Lieferanten** und im **Bausektor** getätigt wird. Unbestreitbar leisten sie zudem einen Beitrag zum Tourismus: **Schätzungen zufolge haben familiengeführte historische Gebäude in ganz Europa im Jahr 2018 52 Millionen Besucher² empfangen.**

Methodik: Die in diesem Bericht verfügbaren Inhalte und Daten stammen aus einer Triangulation von Forschungsmethoden, d.h. eine Kombination verschiedener Datentypen (quantitativ und qualitativ) sowie Informationen aus unterschiedlichen Quellen:

- o Literaturrecherche bot einen ersten Einblick und tiefer gehendes Verständnis für den Sektor.
- o <u>Eine Online-Umfrage</u> **mit 1.084 Teilnehmern** lieferte ein besseres Verständnis und bessere Kennzahlen des Sektors
- o <u>Workshops und Treffen</u> zum Wissensaustausch zwischen den verschiedenen Interessengruppen
- <u>Experteninterviews</u> mit **Eigentümern, politischen Entscheidungsträgern, Wissenschaftlern,** Kulturschaffenden und Kulturinnovatoren

Um die bestehenden Geschäftsmodelle **besser zu verstehen und deren tatsächliche oder potenzielle Innovation zu klären**, wurden im Rahmen dieser Studie exemplarisch **67 familiengeführte historische Gebäude näher untersucht**. Nähere Informationen hierzu sind den "technischen Datenblättern zu den bestehenden" zu entnehmen.

- die ihr Gebäude als Geschäftsquelle nutzten
- ² Hochrechnungen aus der Online-Umfrage

2. Große Herausforderungen für die Zukunft

Die Besitzer von historischen Gebäuden stehen trotz ihres Beitrags zur Gesellschaft vor einer Reihe von Herausforderungen, was die Sicherung ihrer Immobilien betrifft. Die Studie liefert ein einzigartiges Porträt ihrer **besonderen und schwierigen** Position.

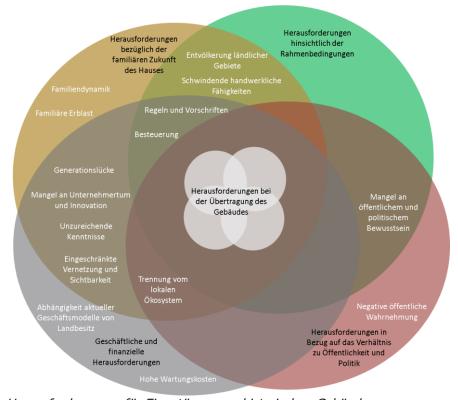


Abbildung 2: Herausforderungen für Eigentümer von historischen Gebäuden

Geschäftliche und finanzielle Herausforderungen

- Abhängigkeit von der Lage und Größe des Grundstücks
- Hohe Wartungskosten
- Mangel an Unternehmertum und Innovationen
- Eingeschränkte Vernetzung und Sichtbarkeit

Herausforderungen hinsichtlich der Rahmenbedingungen:

- Regeln und Vorschriften
- Entvölkerung ländlicher Gebiete
- Schwindende handwerkliche Fähigkeiten

Herausforderungen bezüglich der Familienzukunft des Gebäudes:

- Familiendynamiken
- Familiäre Erblast
- Generationslücke

Herausforderungen in Bezug auf das Verhältnis zu Öffentlichkeit und Politik:

- Mangel an öffentlichem und politischem Bewusstsein
- Negative öffentliche Wahrnehmung
- Trennung vom lokalen Ökosystem

Die unterschiedlichen Herausforderungen sind nicht als einzelne zu betrachten, sondern sind miteinander verbunden, wodurch sie sich gegenseitig verstärken. Eine **große Herausforderung** für viele Eigentümer von Gebäuden ist die **Übertragung desselben** auf einen Nachfolger: Sie verbindet die Rahmenbedingungen, das teilweise komplexe Verhältnis zu Öffentlichkeit und Politik, die Managementschwierigkeiten sowie die Familiendynamik. Private **historische Gebäude sind oft nicht finanzierbar. 45% machen Verlust** und die Eigentümer müssen private Finanzmittel in die Geschäftstätigkeit einbringen, um sicherzustellen, dass diese Gebäude weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich bleiben. Um **diese Herausforderungen zu bewältigen**, sind sowohl das Management als auch **innovative Geschäftsmodelle als Schlüsselfunktionen zur Sicherung der Zukunft von** europäischen familiengeführten historischen Gebäuden gefragt.

3. Innovative Geschäftsmodelle

Die Studie gibt einen Überblick über bestehende Geschäftsmodelle, deren Aktivitäten, Strategien und SWOT-Analysen. Wenngleich einige von ihnen innovativ sind, sind es die meisten nicht. Es ist daher **wichtig, Innovationen vorwärts zu bringen**. Die vollständige Studie enthält konkrete Vorschläge für Eigentümer von historischen Gebäuden.

3.1 Wahl der geeignetsten Geschäftsstrategie

Eines der Haupthindernisse, was die Innovation angeht, ist das mangelnde Bewusstsein für die eigene Geschäftsstrategie. Es gibt drei Haupttypen. **Product Leadership** ist die am häufigsten von Gebäudebesitzern angewandte Strategie, insbesondere im Gastgewerbe, gefolgt von **Customer Intimacy** und **Operational Excellence**. Product Leadership ist eine qualitätsorientierte Strategie, bei der Eigentümer einen höheren Preis für ihr Produkt oder ihre Dienstleistung veranschlagen können.

Wenn Sie die geeignetste Geschäftsstrategie für Ihr historisches Gebäude finden möchten, dann verwenden Sie bitte das Online-Toolkit unter: https://www.europeanlandowners.org/heritage-houses-for-europe/innovate/

3.2 Verbessern des Geschäftsmodells

Die Studie hat mehrere Bereiche identifiziert, die die Eigentümer nutzen können, um ihre Stärken besser auszuschöpfen und mehr Chancen zu nutzen:

Stärken der Position in der lokalen Gemeinschaft und Wirtschaft

Durch eingestelltes Personal, den Einsatz von Freiwilligen und die Zusammenarbeit mit der lokalen Gemeinschaft, können die Eigentümer von historischen Gebäuden starke und lohnende Beziehungen aufbauen und so Möglichkeiten für die lokale Wirtschaft und die eigene Familie schaffen. Lokales Engagement ist eine ausgezeichnete Quelle für Anerkennung und Marketing.

Einmaligkeit und Storytelling

Eine Geschichte, die man erzählen kann, ist ein Punkt, den diese Gebäude gemein haben. Die Organisation von Aktivitäten rund um **diese Geschichten** ist zu einem erfolgreichen Ansatz geworden, denn die Transformation vom **statischen** zum **dynamischen** und oft **interaktiven Geschichtenerzählen** ist innovativ und gut geeignet, um bei historischen Gebäuden eingesetzt zu werden. Diese Geschichten zu digitalisieren, ist nicht die einzige Option. **Erholungsräume im Gebäude, Entdeckungs- und Erlebnispfade** im Garten oder Park sind beliebte Beispiele zum Vermitteln der Geschichten.

Wohlbefinden und Gesundheit

Zeit im Freien zu verbringen und die Rückbesinnung auf die Natur wirken sich positiv auf unsere Gesundheit aus. Historische Gebäude in ländlichen Gebieten haben daher das Potenzial, eine breite Palette von Aktivitäten anzubieten, die zum geistigen und körperlichen Wohlbefinden beitragen.

Digitale Mittel zum Zweck

Insgesamt ist die Nutzung digitaler Mittel **bei den Eigentümern von historischen Gebäuden** nach wie vor äußerst gering, wenngleich digitale Lösungen in anderen **Bereichen**, wie bei Reservierungssystemen, zum Einsatz kommen, die die Kommunikation mit den Besuchern verbessert haben. Angesichts der Investitionen, die mit dem "digitalen Wandel" einhergehen, könnten sektorale Hilfsorganisationen ihre Mitglieder bei Online-Ticketverkauf, digitalem Marketing und Online-Kommunikation unterstützen.

Historische Gebäude vernetzen

Die Eigentümer teilen eine Reihe von gemeinsamen Herausforderungen. Ob **durch Verbände**, **Partnerschaften**, auf **lokaler Ebene** oder sogar **im Konsortium auf EU-Ebene**, **eine verstärkte Zusammenarbeit** durch Netzwerke ist ein entscheidender Weg, um Innovationen zu finden, zu teilen und umzusetzen.

Finanzierungsmix diversifizieren

Nicht-traditionelle Maßnahmen **zur Beschaffung zusätzlicher Finanzmittel** können die Eigentümer bei der Entwicklung innovativer Projekte unterstützen. **Mikrobeiträge, öffentlich-private Partnerschaften** und **marktbasierte Finanztransaktionen**, einschließlich **Crowdfunding**, können zu nachhaltigen und innovativen historischen Gebäuden führen.

Multifunktionalität

Während in der Vergangenheit Gebäude auf großen Grundstücken hauptsächlich auf eine einzige Tätigkeit, wie die Land- oder Forstwirtschaft, ausgerichtet waren, so tendieren diese Ländereien heute dazu, **zusätzliche Aktivitäten aufzubauen** und sich **multifunktional** zu entwickeln. Durch die Diversifizierung der Einkommensquellen sind sie **in der Lage, Einkommensschwankungen** aufgrund von Marktgegebenheiten oder wetter- und klimabedingten Problemen auszugleichen.

Nachhaltigkeit

Klimawandel und Verlust der biologischen Vielfalt sind dringende globale Themen. Immer mehr Menschen wollen handeln. Durch die Förderung umweltfreundlicher Aktivitäten, die Verwendung nachhaltiger Materialien, die Installation nachhaltiger Energiequellen usw. können Eigentümer von historischen Gebäuden ein neues Kundensegment gewinnen.

3.3 Von anderen Eigentümern lernen

Das **Toolkit für Online-Geschäftsmodelle** steht zur Verfügung, **um Eigentümer zu führen und zu inspirieren**. Verwenden Sie es hier: https://www.europeanlandowners.org/heritage-houses-for-europe/innovate/

Zunächst muss der Gebäudebesitzer ein paar Fragen beantworten, um sein **Immobilienprofil und** seine Geschäftsstrategie zu definieren. Tipps und Tricks zur Innovation werden anschließend präsentiert. Um diese Möglichkeiten greifbar und konkret zu verankern, werden dem Nutzer - je nach identifiziertem Profil - mehrere der 68 Datenblätter präsentiert. Der Eigentümer kann sich dabei von den erfolgreichen Geschäftsmodellen von Gebäuden mit identischem Profil und den damit verbundenen Herausforderungen und Chancen inspirieren lassen.

4. Empfehlungen, was die Richtlinien betrifft: Erschließung des Potenzials von familiengeführten historischen Gebäuden

Um den **mehrdimensionalen Beitrag zur europäischen Gesellschaft zu erweitern**, ist es wichtig, dass sich die Eigentümer von familiengeführten historischen Gebäuden in einem Umfeld entwickeln können, das Innovation, Unternehmertum und Investitionen fördert. Wir haben **6 Bereiche für politische Maßnahmen** in den Vordergrund gestellt, in denen verschiedene **Gruppen von Interessenvertretern** einen Beitrag leisten können.

Abbildung 3: Die wichtigsten Interessenvertreter für die Umsetzuna der politischen Empfehlungen



4.1 Finanzierungen leichter erhalten

Die durchschnittlichen jährlichen Kosten von familiengeführten historischen Gebäuden³ übersteigen bei weitem ihren durchschnittlichen Jahresumsatz⁴. Auf der einen Seite besteht ein **klarer Bedarf, was einen vereinfachten Zugang zu Finanzmitteln betrifft**, andererseits können familiengeführte historische Gebäude eine wichtige Rolle bei der wirtschaftlichen und sozialen (Re-)Generation des ländlichen Raums spielen. Dieser Beitrag kann auch aus öffentlichen Mitteln auf lokaler, regionaler, nationaler und EU-Ebene unterstützt werden. Daher empfehlen wir, den Zugang zu **(a) öffentlichen Mitteln** auf allen Ebenen und **(b) ergänzenden Finanzierungsinstrumenten zu verbessern.**:

Verbesserung des Zugangs zu öffentlichen Mitteln auf allen Ebenen

Wir empfehlen, dass auf EU-Ebene die derzeitigen und künftigen Finanzierungsinstrumente der EU freigeschaltet werden:

- Unterstützung von Projekten zur Förderung von Innovation, Digitalisierung und neuer Technologie in familiengeführten historischen Gebäuden durch das neue Horizon Europe Programm
- Unterstützung von (a) Wettbewerbsfähigkeit und Innovation von familiengeführten historischen Gebäuden sowie (b) deren Beitrag zur ländlichen Entwicklung durch z.B. COSME oder die neuen ESI-Fonds – insbesondere über den "Europäischen Fonds für regionale Entwicklung" (EFRE) und den "Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums" (ELER).
- Sicherstellen, dass die neuen vorgeschlagenen Finanzierungsinstrumente für den Kultur- und Kreativsektor im Rahmen des Programms Creative Europe 2021-2027 und des "Invest EU Fund" auch für Unternehmer im Bereich von familiengeführten historischen Gebäuden zugänglich sind

Auch auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene sollten die politischen Entscheidungsträger den Zugang zu öffentlichen Mitteln für private historische Gebäude fördern, um ihren sozioökonomischen Beitrag zur lokalen und regionalen Entwicklung weiter zu unterstützen.

Um diese öffentlichen Finanzierungsinstrumente für die Besitzer dieser Gebäude zugänglich zu machen, empfehlen wir folgendes:

- Sektorale Hilfsorganisationen auf EU- und nationaler Ebene leiten, unterstützen und/oder koordinieren die Antragsverfahren für die EU und andere öffentliche Finanzierungsinstrumente.
- **Die EU und andere politische Entscheidungsträger** entwerfen praktikable Kriterien für sektorale Hilfsorganisationen und für Eigentümer, die Zugang zum öffentlichen Finanzierungsportfolio haben.

Verbesserung des Zugangs zu ergänzenden Finanzierungsinstrumenten (auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene)

Der Zugang zu komplementären Finanzierungsinstrumenten (d.h. ergänzend zu öffentlichen Mitteln) kann auch auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene erleichtert und den Familieninhabern (stärker) zugänglich gemacht werden. Was dies betrifft, empfehlen wir den **nationalen**, **regionalen und lokalen Entscheidungsträgern**, **den Zugang zu komplementären Finanzierungsmitteln wie Crowdfunding**, **Mikrokredite**, **Philanthropie usw. zu erleichtern**, **indem sie deren Inanspruchnahme durch private Eigentümer von historischen Gebäuden erleichtern** und zwar durch:

- die Vereinfachung der Rahmenbedingungen, was diese Instrumente betrifft;
- die **Nachahmung von bewährten Verfahren in diesem Bereich**, wie z.B. das System der Heritage Lottery Funds in Großbritannien und Frankreich.

Geschätzt auf 50.000 € Beschaffung zuzüglich Kosten für 1 Vollzeit- und 1 Teilzeitmitarbeiter

⁴ Geschätzt auf 62.500 €

4.2 Kapazitätsentwicklung unterstützen

Wir empfehlen, die Entwicklung von Ausbildungsprogrammen zu unterstützen und zu fördern, um den Besitzern angemessene Fähigkeiten und Kenntnisse zur Erhaltung ihrer historischen Gebäude zu vermitteln, d.h. ihr Unternehmen zu entwickeln, die rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen zu verstehen, die Fähigkeiten des Finanzmanagements zu verbessern, den Finanzierungsmix zu optimieren, die digitalen Fähigkeiten zu verbessern, Diese Maßnahmen können von europäischen, nationalen und regionalen Hilfsorganisationen in Zusammenarbeit mit Hochschuleinrichtungen, gegebenenfalls mit Unterstützung im Rahmen der Erasmus+ Sektorallianzen, durchgeführt werden.

Die Studie ergab auch, dass das Schwinden von Handwerksfertigkeiten eine ernsthafte Bedrohung darstellt. Wir empfehlen:

- die Entwicklung der handwerklichen Fähigkeiten unter den europäischen Jugendlichen auf EU-Ebene zu fördern. Dies durch (a) die weitere Förderung des Europäischen Solidaritätskorps als Plattform, auf der junge Freiwillige zum Wohle von familiengeführten historischen Gebäuden mobilisiert werden können, und (b) Mittel im Rahmen von Erasmus+ und Erasmus für junge Unternehmer (und ihre Folgeprogramme) für den Austausch/Kooperationen im Bereich von Kulturerbe, Kunst und Handwerk zur Verfügung zu stellen.
- Unterstützung des Wissensaustauschs, des Kapazitätsaufbaus sowie der Bündelung von Ressourcen unter Handwerkern in Europa.

4.3 Stärkung des Bewusstseins für ihren Beitrag und ihre prekäre Position

Das mangelnde öffentliche und politische Bewusstsein für die Bedeutung und den sozialen Beitrag von familiengeführten historischen Gebäuden und die Herausforderungen, denen sie gegenüberstehen, stellt eine große Bedrohung dar. Wir empfehlen, dass die Hilfsorganisationen des EU-, nationalen und regionalen Sektors aktiv und kontinuierlich den Fall von familiengeführten historischen Gebäuden mit europäischen, nationalen und regionalen Entscheidungsträgern erörtern und dabei ihre wichtige Rolle und ihren Beitrag zur Gesellschaft hervorheben.

4.4 Wissensaustausch und Vernetzung

Wir empfehlen, den Wissensaustausch und die Vernetzung zwischen den Besitzern von historischen Gebäuden und den politischen Entscheidungsträgern zu fördern. Dies kann durch folgende Aktionen auf EU-, nationaler und regionaler Ebene erreicht werden:

- Einrichtung einer EU-Beobachtungsstelle und einer Plattform für den Aufbau von Gemeinschaften für familiengeführte historische Gebäude. Ein Austausch des Wissens unter den Besitzern und auch unter den politischen Entscheidungsträgern stellt eine wichtige Grundlage dar. Dies sollte auf EU-, nationaler und regionaler Ebene erfolgen.
- Aufbau von Netzwerken, die den Peer2Peer-Austausch, also den Austausch untereinander, und die Vernetzung unter den Eigentümern unterstützen, um Erfahrungen, bewährte (Management-)Praktiken und Misserfolge auszutauschen. (Über Erasmus+ oder Creative Europe)
- Die Einbeziehung von familiengeführten historischen Gebäuden und deren spezifische Bedürfnisse in die Diskussionen über die künftige "Offene Methode der Koordinierung (OMK)" / Agenda / Arbeitsplan für die Kultur, um innovative Geschäftsmodelle, innovative politische Maßnahmen sowie rechtliche, regulatorische und steuerliche Rahmenbedingungen zum Wohle des Sektors zu teilen und zu analysieren.

- Der aktuelle Arbeitsplan für Kultur 2019-2022⁵ enthält mehrere Prioritäten und Maßnahmen, die auch für familiengeführte historische Gebäude von großer Bedeutung sind, wie z.B. alternative Finanzierung oder Anpassung an den Klimawandel.
- Die Schaffung nationaler Foren/Lernnetzwerke durch nationale Behörden/Entscheidungsträger. Die Vertreter von historischen Gebäuden, Behörden und der Zivilgesellschaft zusammenbringen, die als Strukturen für regelmäßige Konsultationen und den Dialog zwischen den Beteiligten dienen können.

4.5 Verbesserung der Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen sind europaweit sehr unterschiedlich und bergen vielfältige Herausforderungen. Wir empfehlen daher, dass die nationalen, regionalen und lokalen Entscheidungsträger eine ganzheitlichere, kohärentere Vision und Kommunikation über den regulatorischen, steuerlichen und rechtlichen Rahmen für den Sektor entwickeln durch:

- die Optimierung der rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen zur Förderung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Wir empfehlen, sich besonders auf die Gebäude zu konzentrieren, die nur über geringe Landflächen verfügen, da diese am anfälligsten für finanziellen Druck sind. In diesem Zusammenhang empfehlen wir den politischen Entscheidungsträgern der EU außerdem, eine Kartierungsstudie über die steuerlichen Rahmenbedingungen in ganz Europa für Eigentümer zu starten, in der bewährte Verfahren hervorgehoben werden.
- Optimierung des Rechtsrahmens der sich auf das Erbe in Familienbesitz auswirkt. Vor allem empfehlen wir, die Kommunikation zwischen privaten Eigentümern und Regulierungsbehörden zu rationalisieren, indem wir uns auf eine unterstützende Kommunikation konzentrieren, die den Eigentümern hilft, sich im Regulierungsprozess zurechtzufinden, und den Verwaltungsaufwand zu reduzieren, um z.B. Mittel für Renovierungsarbeiten zu beantragen. Dies könnte durch die Einrichtung eines One-Stop-Shop in jedem Land für private Eigentümer von (offiziell geschützten oder inventarisierten/gelisteten) historischen Gebäuden erreicht werden.

4.6 Unterstützung neuer Partnerschaften

Private historische Gebäude haben oft geringe Sichtbarkeit, insbesondere in abgelegeneren ländlichen Gebieten. Um dem entgegenzuwirken, schlagen wir vor, **neue Partnerschaften** innerhalb des Sektors sowie zwischen dem Sektor und anderen Interessengruppen, wie Behörden oder aus anderen Bereichen (z.B. Tourismus/Gastronomie), zu unterstützen. Genauer gesagt, empfehlen wir folgendes:

- Nationale und regionale Entscheidungsträger sollen öffentlich-private Partnerschaften zwischen öffentlichen und privaten historischen Gebäuden fördern, um die Wirkung des kulturellen Erbes zu nutzen und die Sichtbarkeit der Gebäude zu erhöhen.
- EU-Entscheidungsträger sollen eine Machbarkeitsstudie für die Schaffung eines europäischen Markennamens für familiengeführte historische Gebäude als Marketinginstrument durchführen (Finanzierung), um die Sichtbarkeit zu steigern und mehr Touristen in die Gebäude zu locken, insbesondere in abgelegeneren Gebieten. Wenn die Machbarkeitsstudie ein solches Instrument positiv bewertet, könnte die tatsächliche Umsetzung und Verwaltung der Marke von EU-Hilfsorganisationen wie European Historic Houses Association (Europäischer Verband für historische Gebäude) übernommen werden.





